

600. Sitzung des WDR-Rundfunkrats, 23. März 2018, Ergebnisse und Teilnehmer/innen

Öffentliche Sitzung

1. Bericht des Vorsitzenden

1) Regularien des Rundfunkrats

Der WDR-Rundfunkrat beschließt, die im Februar beauftragte AG Nachhaltige Entwicklung zu erweitern.

2) Zukunft des öffentlich-rechtlichen Rundfunks

- Schweizer Volksinitiative zur Abschaffung der Rundfunkgebühr
- Ministerpräsidentenkonferenz am 15. März in Brüssel
- Gremiovorsitzendenkonferenz am 14. März in München

3) Intendantenwahl / Erweitertes Präsidium am 15. März 2018

4) Aktuelle Eingaben

- Beschwerde zur Berichterstattung im Hörfunk und Internet zum Thema Feinstaubemissionen aus dem Tagebaurevier.
- In der ‚Quarks & Co‘-Sendung vom 13. März über die Rückkehr der Wölfe nach NRW sei die Gefahr von Wölfen verharmlost und nicht objektiv berichtet worden.
- Bei ‚Maischberger‘ kämen überwiegend regierungsfreundliche Gesprächspartner zu Wort.
- Die Berichterstattung der ‚Aktuellen Stunde‘ vom 14. März über die Folgen des Klimawandels sei nicht unabhängig gewesen. Der Artenschwund sei nicht die Folge des Klimawandels, sondern von Flächenverbrauch, Abholzungen, illegaler Jagd etc. Diese Gründe seien nicht erwähnt worden.
- Häufiger erhalte man den Vorwurf, der öffentlich-rechtliche Rundfunk berichte nicht über soziale Ungerechtigkeiten und die ‚Tagesschau‘ nicht über Gewalttaten von Migrant/innen.
- Ferner werde regelmäßig Kritik an der Anzahl der ARD-Fernsehsender und der Wiederholungsquote in den Dritten Programmen geäußert.
- Auch der WDR-Rundfunkrat selbst sei Inhalt von Eingaben, z.B. die Frage, warum das Gremium mit „120 Mitgliedern“ so groß sein müsse? In diesem Falle liege die Verantwortung jedoch aufseiten des Landtags, der die Mitgliedschaften im Rundfunkrat innerhalb des WDR-Gesetzes regle. Demnach bestehe das Gremium aus 60 gesetzlichen Mitgliedern und ebenso vielen Stellvertreter/innen.

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

2. Bericht des Intendanten

Die Aussprache im Gremium behandelte folgende Themen:

- Öffentlich-rechtlicher Rundfunk in Europa
- 21. KEF-Bericht
- ARTE
- Fall Dieter Wedel / Schutz vor Machtmissbrauch
- Fuhrpark des WDR

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

3. Wahl des Intendanten

In geheimer Abstimmung wählt der WDR-Rundfunkrat bei 55 anwesenden Mitgliedern mit 50 Ja-Stimmen, vier Nein-Stimmen und einer Enthaltung Tom Buhrow gemäß § 16 Abs. 2 Nr. 3 WDR-Gesetz zum Intendanten des WDR für die Amtsperiode 2019 bis 2025.

4. Programmbeschwerde: Kritik an Eigenwerbung auf WDR 2 Anrufung des Rundfunkrats gemäß § 10 Abs. 2 WDR-Gesetz zur Nennung des Sendernamens von WDR 2 und sog. Claims

Der WDR-Rundfunkrat beschließt einstimmig ohne Enthaltungen, dass mit der wiederholten Nennung des Sendernamens von WDR 2 und sog. Claims wie „Wir sind der Westen“ auf WDR 2 gegen die

- Werbegrundsätze (§ 6a WDR-Gesetz in Verbindung mit § 16 RStV) nicht verstoßen wurde.

5. Perspektiven des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im gesellschaftlichen Diskurs

Der WDR-Rundfunkrat nimmt die Handreichung in der aktualisierten Fassung für die Mitglieder der WDR-Aufsichtsgremien und die Entsendeorganisationen dankend zur Kenntnis.

6. Einsetzung einer Arbeitsgruppe des WDR-Rundfunkrats – AG ‚Aktuelles‘ des Programmausschusses

Der WDR-Rundfunkrat beschließt einstimmig ohne Enthaltung, für die Arbeit des Programmausschusses die Arbeitsgruppe ‚Aktuelles‘ einzusetzen und diese bis Sommer 2018 mit folgenden Aufgaben zu beauftragen:

- Programmebeobachtung der ‚Aktuellen Stunde‘ sowie von ‚WDR aktuell‘ im Fernsehen und Hörfunk
- Bericht im Programmausschuss über die Ergebnisse ihrer Beratungen und Erarbeitung eines Vorschlags für eine Position des Ausschusses mit dem Ziel einer Befassung im Rundfunkrat

In Abstimmung mit der Vorsitzenden des Ausschusses bringt die Arbeitsgruppe ihre Vorschläge am in den Ausschuss und mit dessen Votum in den Rundfunkrat ein.

7. Anregungen zur Novelle des WDR-Gesetzes

1. Der WDR-Rundfunkrat regt die Entbürokratisierung und Weiterentwicklung der Vorschriften zur Besetzung und Wahl des WDR-Verwaltungsrats in § 20 WDR-Gesetz an, indem
 - a) die bislang positionsgebundene Festschreibung von konkreten Bildungsabschlüssen und Kenntnissen aufgelöst wird zugunsten einer sich aus verschiedenen genannten Kompetenzfeldern speisenden Gesamtqualifikation des WDR-Verwaltungsrats, welche durch die sieben vom WDR-Rundfunkrat zu wählenden Mitglieder in der Summe abgedeckt werden soll,
 - b) der WDR-Verwaltungsrat zwar professionalisiert, jedoch von einer Akademisierung durch obligatorische formale Abschlüsse (Mastergrad und Befähigung zum Richteramt) abgesehen wird,
 - c) jedes zu wählende Mitglied des WDR-Verwaltungsrats berufliche Erfahrung von mindestens fünf Jahren in wenigstens einem der gewünschten Kompetenzfelder oder gleichwertige ehrenamtliche Erfahrung einbringen soll, zudem Erfahrung in Führungs- und Kontrollfunktionen sowie Kenntnisse der Strukturen und Aufgaben öffentlich-rechtlicher Anstalten,
 - d) die Karenzzeit bei Nachwahlen aufgrund vorzeitigen Ausscheidens gemäß § 20 Abs. 7 WDR-Gesetz von drei auf sechs Monate ausgeweitet wird,
 - e) für die Mitglieder der WDR-Gremien ein enger Bezug zum Bundesland Nordrhein-Westfalen vorausgesetzt wird.
2. Der WDR-Rundfunkrat regt eine Klärung an, wie Rundfunk- und Verwaltungsrat ihr Zusammenwirken im Falle der gemeinsamen Befassung in solchen Fällen regeln können, die angesichts der Grundsatzkompetenz des Rundfunkrats nicht abschließend im WDR-Gesetz aufgeführt sind.

Folgende Mitglieder (M) bzw. Stellvertreter/innen (S) haben an der Sitzung teilgenommen:

Andreas Meyer-Lauber (Vorsitzender des 12. WDR-Rundfunkrats)

Dr. Dagmar Gaßdorf (stellv. Vorsitzende des 12. WDR-Rundfunkrats)

Silke Gorißen (stellv. Vorsitzende des 12. WDR-Rundfunkrats)

Dr. Patricia Aden (M), Gabriele Bischoff (S), Jörg Bora (M), Dr. Dirk Bornemann (M), Claudia Maria Burger (S), André Busshuven (M), Bernhard Conzen (M), Volker W. Degener (M), Hubertus Engemann (M), Isabella Farkas (M), Ute Fischer (M), Ralf Goebel (M), Silke Gottschalk (S), Friedhelm Güthoff (M), Rolfjosef Hamacher (M), Gabriele Hammelrath MdL (M), Volkmar Kah (M), Petra Kammerevert MdEP (M), Tayfun Keltek (M), Heinrich Kemper (M), Oliver Keymis MdL (M), Margareta Kohler (M), Kirstin Korte MdL (M), Heinz Kowalski (M), Adil Laraki (M), Veith Lemmen (M), Ruth Lemmer (M), Prof. Dr. Claudia Loebbecke (S), Claudia Middendorf (M), Ralph Müller-Schallenberg (M), Thomas Nüchel MdL (M), Andreas Paul (M), Brigitte Piepenbreier (M), Rainer Ponitka (S), Thorsten Schick MdL (M), Petra Luise Schmitz (M), Dr. Bernd Jürgen Schneider (M), Susanne Schneider MdL (M), Prof. Dr. Ralf Schnell (M), Horst Schröder (M), Christiane Schubert (S), Wolfgang Schuldzinski (M), Helmut Seifen MdL (M), Roland Staude (M), Heribert Stratmann (M), Dr. Heike Stumpf (S), Dr. Martin Theisohn (S), Bernd Tiggemann (M), Friedericke van Duiven (M), Alexander Vogt MdL (M), Peter W. Wahl (M), Dr. Ortwin Weltrich (M), olf Zurbrüggen (M)

Zusätzliche Informationen zum WDR-Rundfunkrat, über seine Mitglieder und Arbeitsschwerpunkte finden sich unter wdr-rundfunkrat.de.

* * *